

'Artcorner' öffnet seine Pforten

Von: Thomas Geissler

Am Samstag, 9. Juni 2007, fand die Galerieeröffnung und Vernissage des neuen 'Artcorner' in Gommiswald statt. Zu sehen sind Bilder von Jasmine Bergmann und Skulpturen von Ernesto Ghenzi.



Das Künstlerpaar Jasmine Bergmann und Ernesto Ghenzi. (Bild: tg)

Neue helle Räume empfangen den Kunstinteressierten in der neuen Galerie 'Artcorner' in Gommiswald. Die Bilder von Jasmine Bergmann und die Skulpturen von Ernesto Ghenzi geben den weissen hellen Räumlichkeiten Farbe. Mit kräftigen und warmen Farben versprühen die Bilder eine friedliche Lebensfreude, obwohl die Struktur sehr geradlinig gewählt ist. Die Skulpturen von Ghenzi passen sich den farbenfrohen Werken Bergmanns optimal an. Skulpturen und Bilder formen sich in diesen Räumen zu einer Art Symbiose, als gehörten sie zusammen, so wie ihre beiden Schaffenden.

Farben und Formen

„Dazu gekommen bin ich eigentlich durch meine Lebenspartnerin Jasmine“, erklärte Ghenzi zu dem Entstehen der Galerie. Die Bilder von Bergmann sind alle neueren Datums. Ghenzis Werke hingegen stellen einen Querschnitt seines Schaffens aus über 30 Jahren dar. „Anfangen habe ich eigentlich mit Landschaftsbildern“, erklärte die Künstlerin, welche - im Gegensatz zu ihrem künstlerischen Leben auch noch in der Rechtsabteilung einer Grossbank arbeitet. „Als Ausgleich ist ihr das Malen zum wichtigsten Lebensinhalt geworden und sie könnte sich ein Leben ohne dies nicht mehr vorstellen“, betonte auch Gemeindepräsident Peter Göldi in seiner Ansprache.

Nun konzentrieren sich die Bilder Bergmanns auf die Farbgestaltung und diese versucht sie immer wieder neu zu arrangieren. „Ich experimentiere sehr gerne“, meinte sie und „es müssen einfach kräftige Farben sein.“ Die Werke der Künstlerin entstehen meist im neuen Atelier von 'Artcorner'. Ghenzis Werke dagegen schafft er meist im eigenen Atelier in Gommiswald. Skulpturen und Reliefe sind sein Steckenpferd. Auch er verwendet zum Teil warme Farben für seine Objekte, welche eher weiche Rundungen als Kanten zeigen. Zusammen mit den Bildern an den Wänden, zeigt sich eine harmonische Komposition. Ghenzi „ist einer derer, die unser späteres kulturelles Erbe heute erschaffen. Die heutigen Werke sind Zeugen der Vergangenheit von Morgen“, beschrieb Göldi das Schaffen Ghenzis, vor allem im Bezug auf die Langlebigkeit des Materials. In seinen Werken finden die Werte unserer Gesellschaft Einzug, so Göldi weiter.

Die Geburtsstunde des Artcorners

Es ist die erste Ausstellung in den Räumen des 'Artcorner'. Diese wird mit hoher Wahrscheinlichkeit den Sommer überdauern. Dann werden andere Werke folgen, auch andere Kunstschaaffende. Denn „wir werden hier auch eine Plattform für andere Künstler anbieten“, so Ghenzi und „im Herbst gibt es dann bestimmt eine neue Ausstellung.“

Zum Schluss wird die Vernissage von Ghenzi und Bergmann offiziell eröffnet, durch das firnissten des Kunstwerkes in Rot 'Strukture Acryl'. Ghenzi erklärt dabei den eigentlich Ursprung des Begriffes Vernissage, welcher aus dem Französischen 'le vernis', 'der Firnis' stammt. Früher wurde als letzter Akt der Firnis auf das Bild gebracht, die eigentliche Vernissage.



(v.links) Ernesto Ghenzi und Jasmine Bergmann im Gespräch mit dem Gemeindepräsident Peter Göldi. (Bild: tg)